

unseres Lebens in der Nationalen Front, für Skeptizismus ist da kein Platz; denn der Kampf um höhere Ziele bestimmt den Inhalt unserer ehrenamtlichen Arbeit.

Nicht selten hört man das unberechtigte Argument, unsere Menschen ständen politischen Fragen unserer Zeit uninteressiert gegenüber. Ein Treffen „prominenter Sportler“ überzeugte uns, daß das Gegenteil der Fall ist, wenn man das „Wie“ versteht. Unsere Meisterin des Sports, Elfriede

Spiegelhauer, und der Vorsitzende des BFA Fußball Karl-Marx-Stadt, Siegfried Börner, berichteten auf diesem Treffen über eigene Erlebnisse bei Weltmeisterschaften, bei Olympischen Spielen und beim Fußballweltmeisterschaftsqualifikationsspiel Österreich gegen DDR. Sie überzeugten unsere Sportfreunde davon, daß in Westdeutschland eine antinationale Politik betrieben wird, die dem Sport und damit auch den Menschen schadet.

Unser Sportplan 1965 wurde erfüllt. Fünfzehn größere Kultur- und Sportveranstaltungen und vieles andere mehr haben wir organisiert. Wir bauten in sechs Wochen einen Platz der Jugend im NAW, halten engen Kontakt zur Armeesportgemeinschaft unserer Stadt und bereiten erneut unseren Einwohnern am 1. und 8. Mai sportliche Leckerbissen.

Wie recht hat doch unsere Partei und ihr ZK, wenn im Offenen Brief Sozialdemokraten und friedliebende Menschen Westdeutschlands eingeladen werden, sich das Neue in der DDR und die Entwicklung unserer Menschen anzusehen, damit man auch in Westdeutschland begreift, wozu die Partei und die geeinte Arbeiterklasse im Bündnis mit allen Werktätigen der DDR in der Lage sind. Selbst unsere kleinen Ortsteile mit einer aktiven Sportgemeinschaft schließen sich dabei nicht aus.

Günter Dörfel,

Leiter der Sportgemeinschaft
Motor Gebirge-Gelobtland,
Marienberg

Sportliche Erfolge für geleistete Arbeit

Im Ergebnis unserer kollektiven Arbeit konnten wir schöne Erfolge erreichen. Unsere Pioniere und Jugendlichen erkämpften bei der Kinder- und Jugendspartakiade in der Nordischen Disziplin acht Kreismeistertitel und gute Plätze bei den Bezirkswettkämpfen. In den Staffeltwettbewerben zur Deutschen Meisterschaft errangen die Pioniere Ralf Beier und Karli Fritsch in der Staffel Karl-Marx-Stadt I sogar eine Goldmedaille. Es ist eine Selbstverständlichkeit geworden, daß die Väter der beiden jungen Sportler, einer ist Aktivist und Reparaturschweißer und der andere ist Vorsitzender einer LPG des Typ I, sowie viele Eltern, die sportliche Entwicklung bestens unterstützen. In unserem kleinen Wohnbezirk wurden durch den Sport etwa 40 Bürger für die verschiedensten Sportfunktionen *gewonnen*.

Drei Jugendliche konnten wir bereits an die Kinder- und Jugendsportschule in Klingenthal delegieren, weiteren Schülern steht eine Delegation bevor. Wir besitzen einen Trainingsstützpunkt für den Nachwuchs im Wintersport, fünf

Fußballmannschaften, eine Kinder-, Jugend- und Frauenabteilung für Turnen und Gymnastik.

Wir waren — die meisten Sportler zum ersten Mal in ihrem Leben — zu einem großen Freundschaftstreffen in der CSSR. Als unsere Freunde aus der CSSR in unserem Wohnbezirk weilten, feierten die Einwohner mit ihnen ein Freundschaftstreffen, das so schön war, daß man es mit Worten nicht auszudrücken vermag.

Ständige Produktionsberatung wertet 11. Plenum aus

In unserem Produktionsbereich Leichtmetall-Band des VEB Walzwerk in Hettstedt befaßte sich auch die Ständige Produktionsberatung mit Aufgaben, die uns aus dem 11. Plenum erwachsen. Es ging um die rationelle Nutzung unserer Grund- und Umlaufmittel und darum, welche neuen Möglichkeiten gefunden werden müssen, um eine weitere Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erreichen.

Die Ständige Produktions-

beratung gewinnt bei der weiteren Vervollkommnung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung an Bedeutung. Gerade durch sie erhalten unsere Werktätigen die Möglichkeit, unmittelbar an der Leitung des Betriebes teilzunehmen. In diesen betrieblichen Foren beschäftigt man sich mit den Erfordernissen der technischen Revolution, dem innerbetrieblichen Massenwettbewerb wie mit der termin- und qualitätsgerechten Planerfüllung.